

Information und Gebetsaufruf

anlässlich der Tagung der Kommission „Ein Weg in die Zukunft“

16. bis 21. September 2017 in Berlin

Die Kommission „Ein Weg in die Zukunft“ kommt vom 16. bis 21. September in Berlin zu ihrer fünften Tagung zusammen. Dazu reisen Mitglieder und Moderatoren der Kommission aus den USA, sowie aus verschiedenen afrikanischen Ländern, den Philippinen, aus der Schweiz und aus Deutschland an. Es ist das einzige Treffen, das nicht in den USA stattfindet.

Am Sonntag (17. September) wirken die Gäste in den Gottesdiensten in Friedenau, Friedrichshain, Kreuzberg, Marzahn und Wittenau mit. Bei den Begegnungen in den Gemeinden sind sie gern zu Gesprächen mit interessierten Gemeindegliedern bereit. Die Arbeitssitzungen finden von Montag bis Mittwoch (18. bis 20. September) in der EmK in Friedenau statt. Sie sind nicht öffentlich.

Die Kommission hat die Aufgabe, dem Bischofsrat und der Generalkonferenz zu ihrer außerordentlichen Sitzung im Februar 2019 einen Weg vorzuschlagen, um trotz unterschiedlicher Ansichten in Fragen zur menschlichen Sexualität, insbesondere die Ordination Homosexueller oder die Segnung homosexueller Lebensgemeinschaften betreffend, die Einheit der Kirche zu bewahren. Derzeit werden Lösungsansätze skizziert und erörtert. Dies geschieht in einer Atmosphäre, in der Unterschiede geachtet und das Gemeinsame gesucht wird. Dazu braucht es einen geschützten Raum.

Außerhalb der Sitzungszeiten haben die Mitglieder und Moderatoren der Kommission Gelegenheit, in Berlin und Wittenberg ein wenig von der Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands zu erfahren und von der Geschichte der Reformation, die von Deutschland ausging. Personen aus den Berliner Gemeinden begleiten die Gäste am Sonntag nach den Gottesdiensten auf einer Stadtrundfahrt. Beim Besuch in Wittenberg ist zudem eine Begegnung mit dem Regionalbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Dr. Johann Schneider, geplant.

Angesichts der großen Aufgabe der Kommission erinnert Bischof Harald Rückert an das Bibelwort aus 2. Timotheus 1,7: »Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.« Er wünscht den Mitgliedern der Kommission, dass sie ihre begonnene Aufgabe »vom Heiligen Geist bewegt zuversichtlich weiterführen – entschlossen, umsichtig und in Gottes Liebe gegründet«.

Bischofin i.R. Rosemarie Wenner, die der Kommission angehört, ist dankbar für die Gastfreundschaft der Berliner Gemeinden. »Die Begegnungen mit Methodisten und Methodistinnen im früher geteilten und heute international offenen Berlin werden uns helfen, die unterschiedlichen Kontexte, in denen wir als weltweite Kirche arbeiten, ein wenig besser zu verstehen und in diesem Jahr des Reformationsgedenkens damit zu rechnen, dass sich die Kirche zum Positiven verändern kann.«

Bitte beten Sie für die Kommission und für unsere Kirche:

*Gott, du stiftest in Christus Frieden
und lädst Ferne und Nahe ein, sich an deinem Tisch zu vereinen.
Segne die Geschwister aus der Kommission »Ein Weg in die Zukunft«,
wenn sie sich auf den Weg nach Berlin begeben.
Lass sie etwas von deinem Wirken in dieser Stadt
und in der Geschichte und Gegenwart Europas erfahren.
Gib Weisheit und Mut für die Beratungen.
Segne uns alle,
die wir in der Vielfalt der Kulturen, Meinungen und Kontexte
als Menschen in der Evangelisch-methodistischen Kirche deinen Auftrag leben,
Menschen in Jesu Nachfolge einzuladen.
Hilf uns, uns gegenseitig in Liebe zu ertragen, obwohl wir uns in vielem unterscheiden.
Lass uns dich im anderen erkennen und hilf uns, die Botschaft von der Versöhnung zu leben
und verbindend zu wirken, damit die Welt auch durch unser Zeugnis zum Guten verändert wird.
Amen.*